

mitbrin-
erstag, 19
e, Neben-
ligen sich
minar im
Studienrat
e?"
r, zweiter
Pfarrheim.
sten, Mos-
Zißler.
onnerstag,
schaft im
Monatsver-
Freitag,
n ab 20.30
tag, 19.30
r, Jahres-
en".
le" Moos-
abend mit
dtmeister-
sammlung
5 Uhr, ka-
a Gasthof
stag keine
Linsmeier,
Jahresver-
hrt 14 Uhr
Moosfurt,
asse Neue
shauptv.
er („Wald-
ner, geb.
4. 10.
a Holz-
nnswitze,
uschel,
23. 10.
Henne-
Weiden,

Nach der Computerbuchung folgt als weite- 35 000 Transaktionen pro Tag. Als Transaktion greifen.“

Die Bauförderung muß beibehalten werden

Herbsttagung des Verbands der 13 Weidner Siedlergemeinschaften – Wilhelm Cantzler zog Bilanz

Weiden. (ca) Die Herbsttagung der Vorstandschaften des Verbands Weidner Siedlergemeinschaften am 21. 10. im „Waldheim“ sprach interne Fragen der einzelnen Gemeinschaften an, schloß aber übergeordnete Fragen, z. B. die Förderung des Wohnungsbaues und der Kanalisation, nicht aus. Zweiter Vorsitzender Peter Wolf gab einleitend einen Rückblick auf die vielfältige Tätigkeit der einzelnen Gemeinschaften und der Verbandsvorstandschaft während der zurückliegenden Monate und hob dabei vor allem die durch Winfried Eginger und Theo Helgert organisierte und durch Stadtrat Wilhelm Cantzler mit geographischen und kulturhistorischen Ausführungen bereicherte Fahrt nach Coburg und Vierzehnheiligen hervor.

Als Vorsitzender des gastgebenden Vereins umriß Sigmund Gradl kurz die Geschichte der Hammerwegsiedlung. Man habe 1937 – nach drei Jahren schwersten Einsatzes – mit 66 Ei-

genheimen beginnen können, von denen jedes zwischen 700 und 1200 Quadratmeter Gartenland besitze. Heute, in der dritten Generation, zähle die Gemeinschaft 140 Mitglieder.

Seine Frage, wann endlich mit dem Ausbau des Kinderspielplatzes beim Herbstaugraben begonnen werde, beantwortete Wilhelm Cantzler. Die Zuschüsse der Regierung seien zwar noch nicht angewiesen, doch sei der vorzeitige Baubeginn genehmigt. Daß heuer trotzdem nicht mit der Gestaltung begonnen wurde, liege daran, daß der Leiter der städtischen Gartenabteilung leider erkrankt war. Doch habe er für heuer durch Antrag wenigstens erreicht, daß der zweite Kinderspielplatz am Hammerweg Nord eine neue Einzäunung erhielt.

Stadtrat Gustl Kneidl, Verbindungsmann der CSU-Fraktion zum Verband der Siedler, begründete den langsamen Ausbau der Hammerwegstraße damit, daß vorher noch einige Kanalanschlüsse zu tätigen seien. Cantzler sagte zu, Otto Wolf, den 1. Vorsitzenden des SG Neunkirchen, zu unterstützen, daß in diesem Stadtteil eine Unterstellmöglichkeit an der Bushaltestelle errichtet werde und daß die von den Stadtbewohnern begrüßten Container für Gartenabfälle vom Frühjahr bis Ende November zur Verfügung stünden. Er werde auch der Frage von Hans-Dietrich Buhle, dem 1. Vorsitzenden der SG Brandweiher, nachgehen, der sich verwundert zeigte, daß die Kanalisation im dortigen Industriegebiet und in der Siedlung nicht abgeschlossen werde.

Dabei gab Cantzler seiner Genugtuung Ausdruck, daß für die dortigen Siedlerstellen die rechtliche Anerkennung nun erlaube, daß Bauwillige ihre Objekte umbauten, erweitern oder zumindest sanierten. Allerdings – so mußte er einräumen – stünden dem Ruf nach Verbesserung der Lebensqualität, nach verstärkter Förderung durch den Staat, nach Senkung der Baukosten usw. recht harte Tatsachen entgegen.

Schlag gegen Bauwillige

Auch die Bundesregierung gebe nun nach den Wahlen zu, daß eine weitere Verschuldung des Staates angesichts der Wirtschaftslage, des Handelsdefizits nicht weiter steigen dürfe und daß auch die Darlehenszinsen kaum gesenkt würden. Einen echten Schlag für Bauwillige würde es aber bedeuten, wenn der diskutierte Abbau der 7b-Abschreibungen nach dem Einkommensteuergesetz realisiert würde und wenn gar die Sparförderung wegfielen.

Deshalb sei es begrüßenswert, daß die Stadt Weiden bei der Bauförderung noch weitergehe als sein Antrag seinerzeit zu erreichen suchte. Auch der Städtischen Wohnungsbau-gesellschaft gebühre Lob, weil sie mit ihrem Altstadtsanierungsprogramm, das von der Regierung bisher mit rund 10 Millionen gefördert wurde, wirtschaftliche Impulse gebe und soziale und kulturelle Aktivitäten wecke.

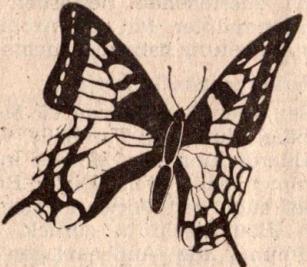
Neuer Verbindungsmann zum Heimatring ist Stadtrat Gustl Kneidl. Als Vertreter in die Bezirksvorstandschaft des Siedlerbunds wurden ebenso einstimmig Peter Wolf, Winfried Eginger und Hermann Kaspar gewählt.

Die Veranstaltung klang mit den besten Genesungswünschen für Winfried Eginger und Stadtrat Karl Reil aus. Der 1. Vorsitzende der SG Rothenstadt, Franz Hermann, lud für den 16. 11. zum Preisschafkopf und für den 4. 1. 1981 zur Hauptversammlung ein.

Insektenbörse

Am Sonntag im Pfarrheim Herz Jesu

Entomologischer Arbeitskreis Ostbayern e. V.



INFORMATION
AUSSTELLUNG
VERKAUF
TAUSCH

Einladung zur
WEIDENER INSEKTENBÖRSE

IM PFARRHEIM „HERZ JESU“
Lerchenfeldstrasse 19, 848 Weiden

SONNTAG, 26. 10. 1980

Öffnungszeiten 9-15 Uhr

EINTRITT FREI

Weiden. Am Sonntag, 26. 10., findet im

Kirchweihschmankerln serviert

Im Ortsteil Rothenstadt notiert

Per neue Tag 1. 23. 10. 1980

können mitfahren. Anmeldungen bei Hedwig